



Bald spricht man fließend Französisch.



Sète liegt auf einer Insel.



Frankreich Auch wer gut Französisch können möchte, sollte zumindest einige Monate in Frankreich verbringen, am besten noch als Schüler, denn als Jugendlicher ist man eher in der Lage, andere Sprachen und Kulturen aufzunehmen. Englisch wird heutzutage überall als selbstverständlich vorausgesetzt, aber jemanden, der sich gut auf Französisch ausdrücken kann, findet man selten. Daher sind gute Französischkenntnisse nicht nur für die Allgemeinbildung, sondern auch im Studium und späteren Berufsleben von entscheidendem Vorteil gegenüber Mitbewerbern.

Sète, eine Stadt... mit 300 Sonnentagen im Jahr, Sandstrand so weit das Auge reicht, Boulevards, Gassen, Geschäften, von Menschen wimmelnden Plätzen, gemütlichen Cafés und Restaurants, einer malerischen Altstadt, bunten Märkten, Kinos, Theatern, Festivals...

...zum Verlieben. Sète liegt auf einer durch zwei Landbrücken mit dem Festland verbundenen Insel mit einer großen Salzwasser-Lagune auf der einen Seite und dem Mittelmeer auf der anderen. Altstadt und Hafen erstrecken sich zu Füßen des Mont St. Clair, einem 144 m hohen Hügel, auf dem die Wohnviertel liegen. Der berühmte Dichter Paul Valéry schrieb über seine Geburtsstadt Sète: "Ich kann mir keinen schöneren Ort vorstellen, an dem ich hätte geboren werden wollen." Im alten Fischerviertel an der „Pointe Courte“ findet man noch die typi-

sche Atmosphäre mediterraner Café-Bars, wo bisweilen die Fischer nach einigen Pastis beginnen, französische Chansons zu singen.

Vivre à la Française... Kompass führt in Sète seit 35 Jahren Sprachaufenthalte für Schüler durch und verfügt auch hier über einen Stamm sehr guter Gastfamilien, die für die Aufnahme der Teilnehmer ein Entgelt erhalten und die sehr gut für sie sorgen. Vor allem im Süden ist bei den französischen Familien immer etwas los, und am Wochenende kommt häufig die ganze Verwandtschaft mit Kind und Kegel zum Essen. Da geht es hoch her, es wird geredet, gelacht und diskutiert...

Schule... Bis zum Baccalauréat (BAC), dem französischen Abitur, benötigt man 12 Jahre. Vier davon entfallen auf die Unter- und Mittelstufe (Collège), drei auf die Oberstufe, das Lycée. Wer nach der Klasse 10 nach Frankreich geht, kommt je nach Alter und Noten in die Seconde, die erste Oberstufenklasse. Das Schuljahr besteht aus Trimestern, die im September, Januar und April beginnen. Danach gibt es Zeugnisse. Die Lycées haben gewöhnlich literarisch-neusprachliche und naturwissenschaftlich-mathematische Zweige, manchmal noch einen Wirtschaftszweig. In Sète gibt es auch noch ein technisches Gymnasium (lycée technique) mit technisch-mathematischer Ausrichtung. An französischen Schulen wird viel verlangt, so dass man auf regelmäßige Haus-

aufgaben und Lernen gefasst sein sollte.

Betreuung... Um die Auswahl der Gastfamilien in und um Sète sowie die Anmeldung in den Schulen kümmert sich unsere örtliche Repräsentantin Marie-Christine Kergoat, die während des Aufenthalts ständige Ansprechpartnerin für die Teilnehmer ist. Sie spricht sehr gut Deutsch und hat für alle Fragen und Probleme immer ein offenes Ohr.

"... der Abschied von meiner Gastfamilie war echt nicht einfach. Ich hatte es bis dahin noch gar nicht wirklich realisiert, dass ich jetzt wieder gehen muss, und es war schon komisch, vom einen Tag auf den andern wieder aus der Familie zu verschwinden, in der ich mich in den 3 Monaten super eingelebt und wohlfühlt habe. Ich habe mich wie ein richtiges Familienmitglied gefühlt, schon verrückt, dass das nach 3 Monaten so möglich ist. Jetzt, wenn ich auf die Zeit zurückschaue merke ich erst, wie viel meine Gasteltern für mich getan haben: sie waren immer für mich da wenn ich etwas brauchte, irgendwohin gebracht werden musste, haben mich mit in den Urlaub genommen und mir immer das Gefühl gegeben, ein vollwertiges Mitglied der Familie zu sein, genauso wie meine Gastbrüder, mit denen ich mich auch super verstanden habe. Ich denke nicht, dass das selbstverständlich ist. Den Kontakt wollen wir auch auf jeden Fall aufrecht erhalten und in den Sommerferien werde ich möglicherweise nach Sète fahren und sie besuchen..."

Jonas Grüter



Kompass Repräsentantin
Marie-Christine Kergoat



Kompakt

Altersgruppe: 14 – 17 Jahre

Preise

erstes Trimester: € 4.550,-

weiteres Trimester: € 2.975,-

Im Preis enthalten

- Bewerbungsgespräch
- Informationsmaterial
- Transfers ab/bis Montpellier
- Anmeldung an der Schule
- Vollpension bei einer Gastfamilie
- Betreuung vor Ort
- Insolvenzversicherung

Nicht enthalten

- Reise
- Versicherungen
- Weihnachts- und Osterferien
- Taschengeld

Termine

Programmbeginn:

wahlweise September oder Januar:

- 1. Trimester:** Anfang Sept. – Mitte Dez.
- 2. Trimester:** Anfang Jan. – Anfang April
- 3. Trimester:** Mitte April – Anfang Juli

Die Weihnachts- oder Osterferien (jeweils 2 Wochen) kann man entweder in Deutschland oder gegen einen Aufpreis von 400,- € bei der Gastfamilie verbringen.

Auf Wunsch organisieren wir gerne auch die Reise.

Sète: 40.000 Einwohner, öffentliche und private Gymnasien, Seebadeort, Hafen, große Salzwasserlagune mit Austernzuchten, zahlreiche Sport- und kulturelle Veranstaltungen (www.opisline.com/sport.html und www.sete.fr)

“Sète ist eine wunderschöne Stadt. Ich kenne mich inzwischen auch recht gut aus und liebe es, auf meinem mitgebrachten Roller die Stadt zu erkunden. Im Vergleich zu meinem 700-Einwohnerdorf ist das hier schon ein richtiges Stadt-Feeling. Mit der Familie klappt’s gut, alle sind sehr nett und freundlich... Französisch zu sprechen wird immer einfacher, und es kommt aus dem Mund ohne lang nachzudenken.”

Michael Heim

“Inzwischen habe ich mich schon sehr gut eingelebt, vor allem in meiner Familie (ich glaube kaum, dass ich eine bessere hätte finden können)... Meine sprachlichen Kenntnisse haben sich hier sehr gebessert! Ich habe angefangen, französische Bücher zu lesen, was mir sehr dabei geholfen hat. Am Wochenende gehe ich meistens mit meinen zwei Gastbrüdern und deren Freunden aus... Zusammen amüsieren wir uns sehr gut.”

Damian Wördenweber

“Ich bin nun schon drei Monate im schönen Frankreich und war von Anfang an begeistert von der Stadt Sète. Als ich Ende August hier ankam, hatte ich noch einen ganzen Monat Zeit, vom Sommer und Strandleben zu profitieren. Für mich ist es einzigartig, in einem Ort zu leben, der für viele nur ein Ferienparadies ist. Die terrakottafarbenen Häuser, die Palmen in den Gärten und die Kanäle in der Stadt zeigten mir von Anfang an, dass sich mein neues Leben in einem wunderschönen, südeuropäischen Gebiet abspielen wird.

Ich finde, Sète ist eine besondere Stadt, da es so viele verschiedene Gesichter hat. Es gibt auf der einen Seite das Strandleben und auf der anderen Seite das kleine, besondere Stadtzentrum von Sète.

“Besonders” nenne ich es, weil es mit den Kanälen in der Stadt und den bunten Häuserfronten ein bisschen an Venedig erinnert. Außerdem gibt es das Hafen- und Anglerleben, das jeden Morgen immense Vogelscharen anzieht. Die Familie Giorgetti hat mich von Anfang an sehr herzlich aufge-

nommen. Anfangs hatte ich Probleme, meinen Gastvater Alain und den Gastbruder zu verstehen. Doch die ganze Familie hatte sehr viel Geduld mit mir und was sehr freundlich und aufgeschlossen. So gelang es mir schnell, mich in das Familienleben einzuleben.

Ich war anfangs unsicher, wie ich als “neue Deutsche” auf einer fremden Schule aufgenommen würde. Doch es lief super. Die Mädchen aus meiner Klasse kümmerten sich die ersten Wochen sehr nett und hilfsbereit um mich.

Ich möchte nun ganz besonders meine Kontaktperson in Sète, Madame Kergoat, loben. Ich lernte sie direkt am Abend meiner Ankunft kennen, da meine Gastfamilie eine sehr gute Beziehung zu ihr hat. Ich finde sie sehr, sehr nett und herzlich. Sie kümmert sich sehr fürsorglich und freundlich um mich, steht mit bei jeder wichtigen Angelegenheit zur Seite, und es ist mir immer eine Freude, sie zu sprechen oder sie zu sehen.”

Nora Mertens